



Unterrichtungsvorlage

Vorlage-Nr.:	UV/0199/2016		Datum:	29.08.2016
Bürgermeisterin				
Verfasser:	50-Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	Az:		
Gremienweg:				
15.09.2016	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
05.09.2016	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
Betreff:	Überblick über die gegenwärtige und geplante Unterbringung von Flüchtlingen			

Unterrichtung:

I. Aktuelle Zahlen und Prognosen

In der Stadt Koblenz leben derzeit (Stand 01.09.2016) 1.361 Asylbewerberinnen und Asylbewerber im Leistungsbezug.

Im letzten Jahr wurden der Stadt Koblenz insgesamt 1.047 Asylbewerberinnen und Asylbewerber zugewiesen. Bis zum 17.08.2016 hat die Stadt Koblenz in diesem Jahr bisher insgesamt 516 Flüchtlinge aufgenommen:

- Januar: 202 Asylbewerberinnen und Asylbewerber
- Februar: 93 Asylbewerberinnen und Asylbewerber
- März: 49 Asylbewerberinnen und Asylbewerber
- April: 54 Asylbewerberinnen und Asylbewerber
- Mai: 31 Asylbewerberinnen und Asylbewerber
- Juni: 39 Asylbewerberinnen und Asylbewerber
- Juli : 42 Asylbewerberinnen und Asylbewerber
- August: 6 Asylbewerberinnen und Asylbewerber (Stand 17.08.2016)

Für die 34. KW (22.08.2016 – 26.08.2016) ist eine Zuweisung von 5 Flüchtlingen angekündigt.

Für die 35. KW (29.08.2016 – 02.09.2016) ist eine Zuweisung von 6 Flüchtlingen angekündigt.

Für die weitere Bedarfsplanung hat die Stadt bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) den Sachstand im Hinblick auf die Zuweisungszahlen angefragt. Nach Mitteilung der ADD vom 15.08.2016 hat die Stadt Koblenz ihre Quote derzeit „übererfüllt“. Auf Grund dieser Tatsache werden aktuell nur dringende Fälle mit Familienbezug oder dringende Fälle mit Erkrankungen, bei der die Behandlung nur in Koblenz stattfinden kann, zugewiesen.

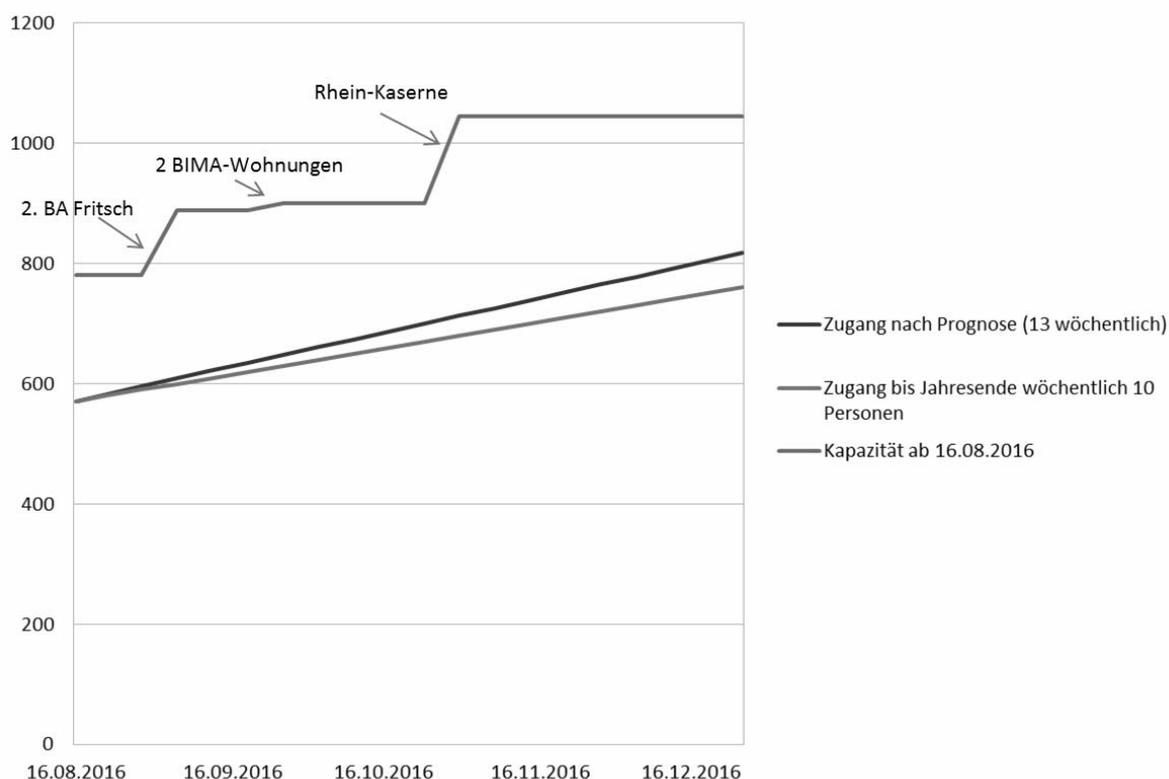
Die gegenwärtige Belegung der einzelnen Einrichtungen ist in der Anlage I ausgewiesen. Anlage II gibt einen Überblick über die Fertigstellung der gegenwärtig errichteten Unterkünfte.

Nach wie vor lässt sich die Anzahl der in diesem Jahr zu uns flüchtenden Menschen nur abschätzen. Die letzte Schätzung, die auf einer Prognose der Bundesregierung vom 1. Juni beruht, geht für Koblenz von 810 neuen Flüchtlingen im Jahr 2016 aus.

Nimmt die Stadt diese Prognose zum Anhaltspunkt und lässt die schwer einschätzbare Fluktuation außen vor, ist eine Unterbringung aller Flüchtlinge in diesem Jahr möglich.

Das zeigt auch das nachfolgende Diagramm, das von einer durchschnittlichen Zuweisung von 13 Flüchtlingen pro Woche (Prognose der Bundesregierung) bzw. 10 Zugänge wöchentlich (Erfahrungswerte der vergangenen Wochen) ausgeht.

Kapazitäten bis 31.12.2016



Sollten die gegenwärtig geringeren Flüchtlingszahlen anhalten und regelmäßig Um- und Auszüge aus den Unterkünften in eigene Wohnungen stattfinden, werden die von der Stadt Koblenz geschaffenen Kapazitäten sogar über das Jahr 2016 hinaus ausreichen.

Sollten die Flüchtlingszahlen allerdings bereits in diesem Jahr wieder steigen kann die Realisierung weiterer Unterkünfte notwendig werden. Die Verwaltung hat für diesen Fall Vorsorge getroffen. Anlage III gibt einen Überblick über mögliche Unterkünfte und Standorte, deren Planung und Realisierung bei Bedarf aufgenommen werden können.

Grundsätzlich gilt auch zukünftig das Ziel, die Unterbringung – soweit möglich - dezentral auf die Stadtteile zu verteilen und zugleich die Nutzung von Turn- und Schulsportstätten zu vermeiden.

Anlagen:

Anlage 01: Bestehende Flüchtlingsunterkünfte

Anlage 02: Geplante Flüchtlingsunterkünfte

Anlage 03: Mögliche Flüchtlingsunterkünfte